

Er hat bei dem gegenwärtigen Abdrucke die Venezianische Ausgabe von 1772 zum Grunde gelegt, weil sie ziemlich *) brauchbar ist, und, um das Ganze nicht unnütz zu vertheuern, sowohl die weitläufige Rechenschaft des Dichters über die Veranlassung zu seinen zehn tragicomischen dramatisirten Märchen, wie auch die Vorreden zu den einzelnen Stücken weggelassen, weil sie rein polemischen Inhalts sind, was einestheils ihnen nur zur Zeit der Erscheinung jener, und der zwischen Gozzi, Goldoni und Chiari obwaltenden Streitigkeiten ein Interesse gewähren konnte; anderntheils diese Stücke selbst aber, indem sie nach den über ihre Entstehung von dem Verfasser gegebenen Daten mehr als künstliche Beweise einer damals kühnen Behauptung: "daß nämlich Kindermärchen, geistreich behandelt, den Sieg über die beliebte geist, und salzlose Comödie des Goldoni und Chiari davon tragen müßten;" denn als freie Erzeugnisse der Phantasie erscheinen; mit milderer Unbefangenheit genießen

*) Aber auch nur ziemlich; denn wenn es ihr gleich an Vollständigkeit nicht gebricht, so ist sie doch voll von Druckfehlern und Ungleichheiten der Orthographie, welches man bei der vorliegenden zu vermeiden gestrebt hat.